R

R-Koeffizient

R.-D. Hilgers¹, N. Heussen¹ und S. Stanzel²

¹Institut für Medizinische Statistik, Universitätsklinikum der RWTH Aachen, Aachen, Deutschland

²DKFZ Heidelberg, Heidelberg, Deutschland

Englischer Begriff R-coefficient

Definition Der R-Koeffizient ist ein Maß für die Reliabilität quantitativer Messungen.

Beschreibung Der R-Koeffizient lässt sich berechnen durch

$$R = 1 - \frac{\text{beobachtete Nichtübereinstimmung}}{\text{erwartete Nichtübereinstimmung}}$$

Dabei ist die beobachtete Nichtübereinstimmung die Varianz der Differenzen zwischen wiederholten Beobachtungen

$$\frac{\sum (\text{Differenzen})^2}{2n}$$

und die erwartete Nichtübereinstimmung die Gesamtvarianz aller Messungen. Der R-Koeffizient variiert zwischen 0 (keine Reliabilität) und 1. Der R-Koeffizient hängt von der ► [Variabilität](#) der Messungen in der ► [Stichprobe](#) ab. Weist eine Messung wenig Variabilität in einer Population auf, so wird man eine geringe Reliabilität kaum akzeptieren. Ein anderes Maß für die Reliabilität ist der Intraklass-Korrelationskoeffizient (► [Korrelationskoeffizient](#), [Intraklass-](#)).

Literatur

Pereira-Maxwell F (1998) A–Z of medical statistics. Arnold, London